Totentafel = Nécrologie

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **9 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachliteratur — Littérature professionnelle.

A propos d'une doctrine de l'économie commerciale des entreprises P. T. T., par le Dr J. Buser, Berne. Traduction. — Une brochure de 76 pages, format A5 (148×210). Prix fr. 1.—, à verser au compte de chèques III 6443, Intendance du matériel de la direction générale des postes à Berne.

C'est le tirage à part des 4 articles parus dans les nos 3 à 6 du Bulletin technique. — Après la guerre par les armes, nous voyons se poursuivre une guerre économique entre les divers pays d'Europe et d'Amérique. Dans cette période d'âpre lutte, où l'Etat a un rôle utile à jouer, il faut, à qui veut réussir, une discipline rigoureuse, une orientation appropriée, basées sur des principes économiques solidement établis. C'est ce qu'a très bien compris M. le Dr Hellmuth, directeur supérieur des postes à Nuremberg, lorsqu'il entreprit d'écrire son ouvrage intitulé „Die Betriebswirtschaftslehre der Deutschen Reichspost im Grundriss". Certes, la science économique, dont personne ne saurait plus se désintéresser, n'est point chose nouvelle, puisque Quesnay, médecin attaché à la cour de Louis XV, proclamait déjà que la richesse d'une nation ne consiste pas essentiellement dans l'or ou l'argent qu'elle possède, mais dans les choses mêmes au moyen desquelles on peut se procurer l'or et l'argent. Ce qui est nouveau, c'est son application aux entreprises des P. T. T., et c'est en cela que réside l'importance de l'ouvrage du Dr Hellmuth. Aussi ne faut-il point s'étonner que le Dr Buser ait poussé la curiosité à analyser et à commenter cet ouvrage, à en dégager tous les points essentiels et à tirer des parallèles entre les principes appliqués en Suisse et dans d'autres pays. Et il a réussi.

L'auteur a divisé son étude en trois parties. La première est consacrée aux questions fondamentales, la deuxième à la science de l'exploitation et du trafic et la troisième — qui n'est certes pas la moins intéressante et qui retiendra surtout l'attention des praticiens — aux tarifs. A noter les passages ayant trait à la comptabilité, au calcul des prix de revient et du rendement, au machinisme, à l'automatique et à la normalisation, questions de toute actualité. M. le Dr Buser, grâce à ses vastes connaissances pratiques et théoriques dans le domaine des transports et des communications, était pleinement qualifié pour entreprendre un travail de ce genre. Il nous a donné une étude qui, en raison de l'importance du sujet traité et des nombreux renseignements fournis, sera certainement appréciée de toutes les personnes, fonctionnaires ou étudiants, qui voudront s'initier à l'économie des P. T. T. — L'index qui termine la brochure en facilite la consultation. *A. C.*

VDE-Vorschriftenbuch. 18. Auflage, im Verlage des VDE, in Leinen gebunden RM 18.—, VDE-Mitglieder RM 16.20 (Ausgabe mit Daumenregister RM 2.60 mehr).

Die soeben erschienene 18. Auflage des Vorschriftenbuches konnte im Umfang etwas verringert werden durch Herausnahme zwar noch gültiger, inzwischen aber die Gegenwart nicht mehr stark berührender Bestimmungen. Der Inhalt ist dadurch geschlossener; es steht zu hoffen, dass auch andere VDE-Bestimmungen, die einer Modernisierung bedürfen, in Kürze ebenfalls bearbeitet werden.

Des weitern sind die Vorschriften über elektrisches Spielzeug, über elektrische Fanggeräte und über elektrische Gas- und Feueranzünder, sämtlich vom Jahre 1927, ungültig geworden, desgleichen die Normalbestimmungen für den Anschluss von Motoren an öffentliche Elektrizitätswerke (1923).

Aenderungen erfolgten u. a. an den Regeln für die Bewertung und Prüfung von Anlasser- und Steuergeräten, an den Vorschriften über Installationsmaterial (KPI 1928), an den Regeln für galvanische Elemente, für Anodenbatterien, für Hochfrequenzheilgeräte, sowie an den Vorschriften für Aussenantennen.

Gegenüber der letzten Auflage sind in der 18. Auflage die Normen für Betriebsspannungen elektrischer Starkstromanlagen, für Spannungen von Anlagen unter 100 V wieder aufgenommen, ebenso die Normen für die Abstufung von Stromstärken bei Apparaten.

Die neue Auflage entspricht somit dem Stand der Vorschriftenschaffung, wie sie mit dem 1. Januar 1931 für die deutsche Elektrotechnik gilt.

Eine Neueinrichtung, die sicherlich begrüsst werden wird, ist die Zusammenstellung der Vorschriften usw., die der diesjährigen Jahresversammlung des VDE zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Es ergibt sich daraus, dass eine sehr rege Arbeit geleistet wird, an der die gesamte Elektrotechnik beteiligt ist und von der sie hoffentlich auch den gewünschten Erfolg haben wird.

Die Neuauflage wird in ihrer sauberen Ausführung und handlichen Form überall Beifall finden, da es sich ermöglichen liess, alle Bestimmungen in einem Band zu vereinigen, während in anderen Ländern die Bestimmungen meistens an den verschiedensten Stellen und bei den unterschiedlichsten Behörden verstreut sind, sodass sie vom Benutzer nur schwer erreicht werden können. *bte.*

Totentafel — Nécrologie.

Ida Bircher †.



Wir sind nur Pilger hienieden, und keiner weiss, wann und wo seine Wanderung endet. Aber wir lieben die schwermütigen Gedanken nicht und schreiten leichten Sinnes dahin, bis irgendein tragisches Ereignis uns aus unserer Sorglosigkeit aufschreckt und uns die Vergänglichkeit alles Seins mit beängstigender Deutlichkeit vor Augen führt. So war es auch diesmal wieder, als wir Kunde erhielten von dem unerwarteten Hinschied unserer Kollegin Fräulein Ida Bircher. Am Samstag hatte sie bis 5 Uhr im Bureau gearbeitet, am Sonntag vormittag fanden ihre Angehörigen sie leblos im Bade auf. Sie war einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Ein neuer schwerer Schlag für die geprüfte Familie, die bereits den Verlust des Vaters und zweier Söhne zu beklagen gehabt hatte.

Fräulein Ida Bircher hat ein Alter von bloss 32 Jahren erreicht. Sie war seit zwölf Jahren Gehilfin bei der Telephonsektion der Obertelegraphendirektion, arbeitete aber vorübergehend auch bei der Sektion Neuchâtel, um sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen.

Gerne gedenken wir der stillen Verdienste, die Fräulein Bircher sich um die „Technischen Mitteilungen" erworben hat. Sie half mit beim Lesen der Druckbogen, und sie besorgte diese Arbeit mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, wie es ihrem ganzen Wesen entsprach. *E. E.*